

Staatsfilialarchiv, und ermöglichen uns einen Einblick in das Schicksal dieser kleinen Landapotheke, und in deren fortwährenden Existenzkampf.

Bis 1923 existierte die Apotheke, das Stiftungsvermögen ging 1945 verloren. Das Schwesternhaus Kleinwelka wurde 2024 als einer der „Frauenorte in Sachsen“ gewürdigt.

---

Verein ALTSTADT BAUTZEN e.V.  
Wendischer Kirchhof 3 (kein Posteinwurf)  
Email: [Altstadtverein.bautzen@gmail.com](mailto:Altstadtverein.bautzen@gmail.com)  
Internet: [www.altstadtverein-bautzen.de](http://www.altstadtverein-bautzen.de)  
Veranstaltungen: auch [www.augusto-sachsen.de](http://www.augusto-sachsen.de)  
**Bankverbindung:** Kreissparkasse Bautzen  
IBAN: DE12 8555 0000 1000 0232 53; BIC: SOLADES1BAT

**Vereinsangebote: Besichtigung der Vereinsheimstätte Denkmal Mühltor und der Postkartenausstellung „Alte Stadtansichten“**

## Herbst

*Ade, ihr Sommertage,  
Wie seid ihr so schnell enteilt,  
Gar mancherlei Lust und Plage  
Habt ihr uns zugeteilt.*

*Wohl war es ein Entzücken,  
Zu wandeln im Sonnenschein.  
Nur die verflixten Mücken  
Mischten sich immer darein.*

*Und wenn wir auf Waldeswegen  
Dem Sange der Vögel gelauscht,  
Dann kam natürlich ein Regen  
Auf uns herniedergerauscht.*

*Die lustigen Sänger haben  
Nach Süden sich aufgemacht,  
Bei Tage krächzen die Raben,  
Die Käuze schreien bei Nacht.*

*Was ist das für Gesause!  
Es stürmt bereits und schneit.  
Da bleiben wir zwei zu Hause  
In trauter Verborgenheit.*

*Kein Wetter kann uns verdrießen.  
Mein Liebchen, ich und du,  
Wir halten uns warm und schließen  
Hübsch feste die Türen zu.*

*Wilhelm Busch (1832-1908)*

# Veranstaltungen

## Zarjadowanja

Beginn jeweils 19:00 Uhr  
Ort: Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek

**Dienstag, 24. September 2024**

Herr Günter Sodan  
„Adam Gottlob Schirach (Hadam Bohuchwał Šěrach), Pfarrer und Bienenforscher in Kleinbautzen“

**Dienstag, 8. Oktober 2024**

Herr Lutz Spieler  
„Bürgermeister Christian Gotthelf Marché (\*1700, †1764) - eine bedeutende Bautzener Persönlichkeit im 18. Jahrhundert“

Gemeinschaftsveranstaltung des Archivverbundes Bautzen mit dem Verein Altstadt Bautzen e.V.

**Dienstag, 26. November 2024**

Frau Ulrike Riecke  
"Das Schwesternhaus in Kleinwelka und seine Apotheke - ein Dorn im Auge der Bautzener Apothekerschaft"



# Zu unseren Vorträgen

24. September 2024

**Adam Gottlob Schirach (Hadam Bohuchwał Šěrach), Pfarrer und Bienenforscher in Kleinbautzen**



Leben und Werk des evangelischen Pfarrers Adam Gottlob Schirach waren vor allem von seiner sorbischen Herkunft sowie seinen aufklärerischen Auffassungen geprägt. Er wurde vor dreihundert Jahren in Nostitz geboren und entstammte einer weitverzweigten sorbischen Pfarrers- und Gelehrtenfamilie.

Nach Privatunterricht im elterlichen Pfarrhaus, dem Besuch der Fürstenschule St. Afra in Meißen und Studium immatrikulierte er sich an der Universität Leipzig. Von Anfang Februar 1748 bis zu seinem frühen Tode im Jahre 1773 wirkte er in der Pfarrgemeinde Kleinbautzen. Seine Bedeutung als Pfarrer, Übersetzer, Naturforscher sind Inhalt dieses Vortrages.

8. Oktober 2024

**Bürgermeister Christian Gotthelf Marché (\*1700, †1764) - eine bedeutende Bautzener Persönlichkeit im 18. Jahrhundert**



Foto: Museum Bautzen

Aus Anlass seines 260. Todestages wird der Jurist Christian Gotthelf Marché (\*1700, †1764) vorgestellt, der als Bürgermeister im Siebenjährigen Krieg viel für Bautzen getan hat, aber auch persönlich durch diesen Krieg betroffen war.

Der reich bebilderte Vortrag geht auf den Bildungsweg von Gotthelf Marché sowie auf sein familiäres Umfeld als wichtige Grundlage für sein Wirkungsnetzwerk ein. Neben seiner vielfältigen Tätigkeit in der und für die Stadt Bautzen wird auch sein überwiegend juristisches Wirken über die Stadtgrenzen hinaus vorgestellt.

26. November 2024

**Das Schwesternhaus in Kleinwelka und seine Apotheke - ein Dorn im Auge der Bautzener Apothekerschaft**



Das Schwesternhaus der Herrnhuter Brüdergemeine in Kleinwelka beherbergte seit 1770 ledige Frauen, die in christlicher Gemeinschaft leben wollten. Zugleich mussten sie auf verschiedene Weise ihren Lebensunterhalt verdienen.

Sie kamen meist aus einfachen, armen Verhältnissen, aber einige wenige auch aus dem Lausitzer Adel.

Daher stammte auch Sophie Henriette von Hohenthal, die 1800 eine Apothekenstiftung zugunsten der mittellosen Bewohnerinnen des Schwesternhauses verfügte.

So wurde im Jahr 1800 der Apothekenflügel des Schwesternhauses errichtet. Die Apotheke stand unter der Aufsicht des örtlichen Arztes und wurde von der Vorsteherin des Hauses verwaltet. Eine der ledigen Schwestern half dem Arzt beim Dispensieren der Medikamente.

Die Bautzener Apotheker jedoch führten mehrfach Klage gegen diese Einrichtung. Diese Klageschriften befinden sich im Bautzener